

MUSIKTHEATER

MÖDRANIHT. SONGS OF WINTER WAR

OPERA APERTA

FREIE
REPUBLIK
WIENER
FEST
WOCHEN

1.–3. Juni
Theater Akzent

Mōdraniht. Songs of Winter War ist eine Reise durch verschiedene Musikstile und Zeiten, durch Tragödien wie Rituale, die die bösen Geister vertreiben sollen. Mōdraniht, die „Nacht der Mütter“ senkt sich gemäß der nordischen Mythologie am 21. Dezember über Europa. Menschen versammeln sich zu einem rituellen Tanz, um ihre Häuser vor dunklen Kräften zu schützen und die Sonne zu begrüßen, die jedes Jahr neu geboren werden muss. Das Projekt basiert auf einer Expedition von den ukrainischen Karpaten (zerrüttet durch politische Umbrüche) über den usbekischen Aralsee (eine der größten vom Menschen verursachten Umweltkatastrophen) hin zum kleinen kantabrischen Dorf Silió in Nordspanien. Aus diesem Dorf stammt einer der ältesten Karnevalsbräuche Europas, die Vijanera, ein Winterkarneval, der auf heidnische Rituale zurückgeht. Ein kraftvolles wie hochaktuelles Musiktheater!

Dauer
ca. 100 Min.


barrierefreier Zugang

Publikumsgespräch
2. Juni, im Anschluss
an die Vorstellung



READ THE
PROGRAMME
IN ENGLISH



La Vijanera-Fest in Silió

Dramaturgie, Bühne, Musik Illia Razumeiko **Musik, Dirigat** Roman Grygoriv **Co-Kreation, Dramaturgie** Marichka Styrbulova **Kostüm** Kateryna Markush **Live-Electronics** Valeriia Vynohradova **Video** Ivanna-Kateryna Yakovyna **Produktion** Olga Diatel **Mit** Marichka Shtyrbulova, Yuliia Vitraniuk, Yuliia Aliksieieva, Sofiia Pavlichenko, Oleksandr Chyshii, Kateryna Hordiienko, Dariia Bohdan, Karolina Muzychenko, Akym Zvarych, Ihor Boichuk, Valeriia Vynohradova, Anne Benennt **Produktionskoordination** Yuliia Parysh, Iryna Onishchuk **Lichtdesign** Svitlana Zmicieva **Sounddesign** Christina Bauer

Koproduktion Opera Aperta, proto produkciia, KĬ FEST (Kyiv International Festival)
Mit Unterstützung von Goethe-Institut Ukraine, The Ribbon International, Botschaft des Königreichs der Niederlande in der Ukraine

durchgeführt vom Team der Wiener Festwochen | Freie Republik Wien

Weltpremiere Mai 2026, KĬ FEST (Kyiv International Festival)

Die Oper zitiert Musik von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Asmir Jakupovic.

Zwischen 2020 und 2024 waren der Produzent Volodymyr Burkovets sowie die Tontechniker Andriy Nidzielsky und Slava Sobolev ein wichtiger Teil des Teams von Opera Aperta. Mittlerweile haben sie sich jedoch den ukrainischen Streitkräften angeschlossen, um die Ukraine und Europa im Kampf für die Freiheit gegen die russischen Besatzungstruppen zu verteidigen.

WIE MACHT MAN OPER IN KRIEGSZEITEN?

Unter der täglichen Bedrohung durch Russlands Vernichtungskrieg versucht das in Kyjiw ansässige ukrainische Kollektiv Opera Aperta, diese Frage zu beantworten, indem es eine neue Oper als rhizomatisches Theater erschafft – ein Theater, das verschiedene Zeiten und Räume auf der Bühne miteinander verschmelzen lässt.

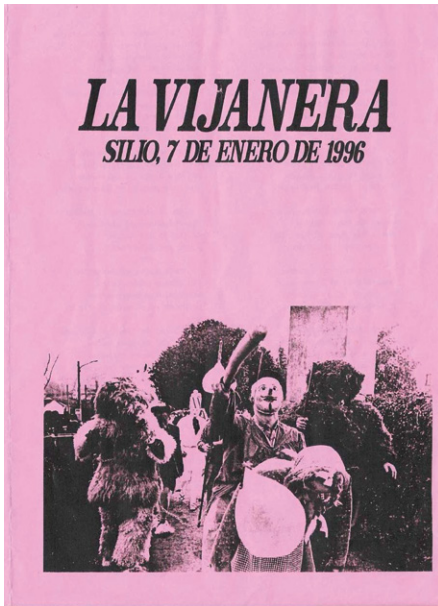
Am 21. Dezember, der längsten Nacht der nördlichen Hemisphäre, legt sich Mödraniht – die „Mütter-Nacht“ der nordischen Mythologie – über Europa. In Bergdörfern kommen die Bewohner:innen zu rituellen Tänzen zusammen, um ihre Häuser vor dunklen Mächten zu schützen und die Sonne willkommen zu heißen, die jedes Jahr wiedergeboren wird. *Songs of Winter War* ist eine Reise einer Gruppe von Menschen / eines künstlerischen Ensembles durch verschiedene Musikstile, Texte, Zeitlichkeiten, Kostüme und Räume; eine Reise zwischen Makro- und Mikrogeschichten, vom „Kriegstheater“ zum „inneren Theater“ des Körpers.

Opera Practica, das „Theater über das Theater“ – ist eine endlose *Winterreise* hin zum imaginären „Osten“, aber auch

eine Reise durch Zeiten, Kriege und geografische Räume. Das Opernprojekt begann im Jahr 2020, führte von den ukrainischen Karpaten nach Zentralasien und Nordspanien und reflektiert über die ökologische Tragödie des Aralsees in Usbekistan und das Phänomen „La Vijanera“. Diese Oper bildet nun den Abschluss der „ökologischen Trilogie“ von Opera Aperta. Die Trilogie begann 2020 mit der Uraufführung der archäologischen Oper *Chornobyl'dorf* und wurde 2024 mit *GAIA-24. Opera del Mondo* fortgesetzt. Gemeinsames Thema waren die ökologischen Katastrophen der letzten Jahrzehnte, die durch die Kolonialregime der UdSSR (Tschernobyl und der Aralsee) und Russlands (die Explosion des Kachowka-Staudamms) verursacht wurden.

In der Aufführung zeigt eines der Videofragmente das Gesicht von Andrii Onoprienko, einem Veteranen des russisch-ukrainischen Krieges. Die Russen zerstörten sein Gesicht und raubten ihm das Augenlicht. Trotzdem ist Andrii heute ein wichtiger Darsteller am Veteranentheater in Kyjiw.

LA VIJANERA



La Vijanera-Poster, 1996

„Am letzten Tag des Jahres wird in bestimmten Dörfern ein Fest namens ‚La Vijanera‘ oder ‚La Viejanera‘ gefeiert. Dazu gehören durchaus wilde Tänze. Bei Tagesanbruch ziehen alle, die aktiv an dem Fest teilnehmen – im Regelfall vor allem Hirten –, durch die Straßen, von Kopf bis Fuß mit Tierfellen bekleidet und mit unzähligen Kupferglocken ausgestattet, die an der Hüfte baumeln.

In dieser originellen, wilden Verkleidung rennen, springen und toben sie unter ohrenbetäubendem, unerträglichem Lärm wie von heftigem Wahnsinn Besessene.



La Vijanera-Poster, 1985

Den ganzen Tag widmen sie diesem äußerst zügellosen Unterfangen, und zum Schluss gilt derjenige von ihnen als Held des Festes, der die größte Energie und Gewandtheit in seinen Bewegungen

unter Beweis stellt und als Letzter der Erschöpfung erliegt. Bei Einbruch der Dämmerung versammeln sie sich an der Grenze zum Nachbardorf, ohne die Trennlinie zu übertreten, und warten dort auf die Tänzer dieses Dorfes, falls dort ein ähnliches Fest stattgefunden hat.



La Vijanera-Poster, 1995

Wenn sich beide Gruppen gegenüberstehen, fragen sie mit lauter Stimme: „Was wollt ihr, Frieden oder Krieg?“. Antworten die Befragten mit „Frieden“, gehen alle aufeinander zu, vermischen sich in brüderlicher Umarmung und beginnen sogleich mit dem abschließenden Tanz. Ist die Antwort jedoch „Krieg“, stürzen sie sich aufein-

ander und verprügeln sich, bis ihre bereits von den Anstrengungen des Tages erschöpften und geschundenen Körper so blau geschlagen und zugerichtet zu Boden gehen, dass friedliche Nachbarn eingreifen müssen, um sie nach Hause zu bringen. So endet dieses Fest, das heute nur noch in ganz wenigen Dörfern gefeiert wird.“

Hermilio Alcalde del Río* in: *Las pinturas y grabados de las cavernas prehistóricas de la provincia de Santander* [Die Malereien und Ritzzeichnungen in den prähistorischen Höhlen der Provinz Santander], Santander, Blanchard und Arce, 1904
*spanischer Archäologie und Prähistoriker (1866–1947)



La Vijanera-Poster, 2010

BIOGRAFIE

Opera Aperta ist ein Labor für zeitgenössische Oper mit Sitz in Kyjiw. Gemeinsam erkunden sie neue Wege in der zeitgenössischen Musik und Komposition sowie im Instrumentaltheater, in Medienopern und in performativen und interdisziplinären Kunstformen.

Opera Aperta wurde 2020 von **Roman Grygoriv** und **Illia Razumeiko** gegründet, deren künstlerische Zusammenarbeit bereits 2007 begann. Zu ihren wichtigsten Meilensteinen zählt die Mitbegründung des internationalen Festivals Porto Franko, das sich zwischen 2016 und 2018 zu einer der größten Veranstaltungen für darstellende und zeitgenössische Kunst in der Ukraine entwickelte. Von 2015 bis 2020 waren Grygoriv und Razumeiko außerdem als Komponisten, Dramatiker, Darsteller und künstlerische Leiter des Ensembles NOVA OPERA tätig.

In dieser Zeit schufen sie gemeinsam mit dem Regisseur Vlad Troitskyi eine biblische Opern-Trilogie: die Requiem-Oper *IYOV* (2015), die Zirkusoper *Babylon* (2016) und die Ballettoper *ARK* (2017). Zu ihrem vielfältigen Portfolio gehören auch synthetische Musiktheaterwerke wie die Klangoper *Impossibilities* mit Taras Prokhasko, oder die Trap-Oper *Wozzeck* mit dem Dichter Yuri Izdryk. Ihre aktuellsten Stücke sind *GALA-24. Opera del Mondo* (2024 bei den Musiktheatertagen Wien gezeigt) und *GENESIS. Opera of memory* (2022).

Ziel von Opera Aperta ist es, in Kyjiw ein modernes Opernhaus zu etablieren, das als multidisziplinäre Plattform für zeitgenössische und barocke Oper, Tanztheater und experimentelle Bühnenformen fungiert.

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin Wiener Festwochen GesmbH, Leharäasse 11/1/6, 1060 Wien, T + 43 1 589 22 0, festwochen@festwochen.at | www.festwochen.at **Geschäftsführung** Milo Rau, Artemis Vakianis **Künstlerische Leitung** (für den Inhalt verantwortlich) Milo Rau, Intendant **Übersetzung** Wiener Festwochen | Freie Republik Wien **Bildnachweis** Cover: © Anna Sorokolit; S.3: Cultural Association of Friends of the Vijanera of Silió; S.5–6: Coplas-Darstellungen © Cultural Association of Friends of the Vijanera of Silió **Herstellung** Print Alliance HAV Produktions GmbH (Bad Vöslau) **Gestaltung** SIRENE Studio **Layout** Valerie Eccli

15. MAI BIS
21. JUNI 2026

REPUBLIC
OF GODS



HAUPTSPONSORIN



FÖRDERGEBERIN



PRÄSENTIERENDE PARTNERIN



HOTELPARTNER

MAX BROWN
HOTELS

GASTRONOMIEPARTNER



MEDIENPARTNER

DERSTANDARD